

BGer 4A 118/2023 vom 28. April 2023

Bundesgericht, 2023-04-28, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_4A_118_2023

FR: TF 4A 118/2023 du 28 avril 2023

IT: TF 4A 118/2023 del 28 aprile 2023

Regeste

Mietvertrag; Nichtleistung des Kostenvorschusses, | Vertragsrecht

Volltext

Bundesgericht I. Zivilrechtliche Abteilung 28.04.2023 4A 118/2023 (4A_118/2023)
Tribunal fédéral Ire Cour de droit civil 28.04.2023 4A 118/2023 (4A_118/2023) Tribunale federale I Corte di diritto civile 28.04.2023 4A 118/2023 (4A_118/2023)

Mietvertrag; Nichtleistung des Kostenvorschusses, | Vertragsrecht

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal 4A_118/2023 Urteil vom 28. April 2023 I. zivilrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichterin Jametti, Präsidentin, Gerichtsschreiber Widmer. Verfahrensbeteiligte A. _____ AG, vertreten durch Rechtsanwalt Christian Bütikofer, Beschwerdeführerin, gegen B. _____ AG, vertreten durch Rechtsanwalt Niels Möller, Beschwerdegegnerin. Gegenstand Mietvertrag; Nichtleistung des Kostenvorschusses, Beschwerde gegen den Entscheid des Obergerichts des Kantons Thurgau vom 5. Januar 2023 (ZBR.2022.14). In Erwägung, dass die Beschwerdeführerin gegen den Entscheid des Obergerichts des Kantons Thurgau vom 5. Januar 2023 mit Eingabe vom 22. Februar 2023 beim Bundesgericht Beschwerde erhob; dass die Beschwerdeführerin mit Präsidialverfügung vom 27. Februar 2023 aufgefordert wurde, spätestens am 16. März 2023 einen Kostenvorschuss von Fr. 6'000.-- einzuzahlen; dass der Beschwerdeführerin, da der Kostenvorschuss innerhalb dieser Frist nicht eingegangen war, mit Verfügung vom 21. März 2023 eine nicht erstreckbare Nachfrist zur Vorschussleistung bis zum 17. April 2023 angesetzt wurde, unter Hinweis darauf, dass das Bundesgericht bei Säumnis auf das Rechtsmittel nicht eintreten werde (Art. 62 Abs. 3 BGG); dass die Beschwerdeführerin den ihr auferlegten Kostenvorschuss auch innerhalb der angesetzten Nachfrist nicht geleistet hat, weshalb gestützt auf Art. 62 Abs. 3 BGG auf die Beschwerde nicht einzutreten ist (Art. 108 Abs. 1 lit. a BGG); dass die Gerichtskosten dem Verfahrensausgang entsprechend der Beschwerdeführerin aufzuerlegen sind (Art. 66 Abs. 1 BGG); dass der Beschwerdegegnerin keine Parteientschädigung zuzusprechen ist, da ihr im Zusammenhang mit dem bundesgerichtlichen Verfahren kein Aufwand erwachsen ist (Art. 68 Abs. 1 BGG); erkennt die Präsidentin: 1. Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Die Gerichtskosten von Fr. 500.-- werden der Beschwerdeführerin auferlegt. 3. Dieses Urteil wird den Parteien und dem Obergericht des Kantons Thurgau schriftlich mitgeteilt. Lausanne, 28. April 2023 Im Namen der I. zivilrechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Die Präsidentin: Jametti Der Gerichtsschreiber: Widmer

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.